

# Amtliches Mitteilungsblatt

## Nr. 36/02

Inhalt	Seite
<b>Korrektur des Amtlichen Mitteilungsblattes Nr.36/02</b>	
<b>Übergangsregelung</b> Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang <b>Umweltverfahrenstechnik</b>	825
<b>Studienordnung</b> für den Studiengang <b>Umweltverfahrenstechnik</b>	829
<b>Prüfungsordnung</b> für den Studiengang <b>Umweltverfahrenstechnik</b>	837

Fachhochschule  
für Technik  
und Wirtschaft  
Berlin

---

Herausgeber: Die Hochschulleitung  
der FHTW Berlin  
Treskowallee 8  
10318 Berlin

Redaktion: Rechtsstelle  
Telefon: 5019-2813  
Telefax: 5019-2815

27.09.2002





# Amtliches Mitteilungsblatt der FHTW Berlin Nr. 36/02

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei dem Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. 36/02 handelt es sich um einen Fehldruck. Es wurde daher neu erstellt.

Wir bitten darum, das AMBI. FHTW Berlin Nr. 36/02 vom 25.09.2002 gegen das AMBI. mit gleicher Nr. vom 27.09.2002 auszutauschen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dagmar Drutschmann





# Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung

### Übergangsregelung vom 03. Juli 2002

für den Studiengang

## Umweltverfahrenstechnik

### § 1 Geltungsbereich

Die Studien- und Prüfungsordnung vom 03. Juli 2002 (im folgenden neue Studien- und Prüfungsordnung genannt) gilt sinngemäß auch für alle Studierenden, die ihr Studium vor dem 01.10. 2002 aufgenommen haben.

Alle Studierenden, die ihr Studium in der Zeit vom 01. Oktober 1992 bis 31. März 1997 an der FHTW Berlin aufgenommen haben, führen ihr Studium nach dem Studienplan der Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges Umweltverfahrenstechnik vom 12. Januar 1995 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 16/95) durch.

Alle Studierenden, die ihr Studium in der Zeit vom 01. April 1997 bis 30. September 1998 an der FHTW Berlin aufgenommen haben, führen ihr Studium nach dem Studienplan der Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges Umweltverfahrenstechnik vom 03. Juli 1996 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 01/97) durch.

Alle Studierenden, die ihr Studium in der Zeit vom 01. Oktober 1998 bis 30. September 2002 an der FHTW Berlin aufgenommen haben, führen ihr Studium nach dem Studienplan der Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges Umweltverfahrenstechnik vom 22. Juli 1998 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 06/99) durch.

### § 2 Umstellung des Studienplanes

- (1) Im Wintersemester 2002/2003 werden nur die Lehrveranstaltungen des ersten Fachsemesters vom alten auf den neuen Studienplan umgestellt.
- (2) Sukzessive mit jedem weiteren Semester sind die Lehrveranstaltungen des nächst höheren Fachsemesters von der Umstellung betroffen.
- (3) Aus Kapazitätsgründen können Lehrveranstaltungen nach der alten und der neuen Studienordnung nicht parallel angeboten werden.

\*) Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt am 19. Juli 2002

### **§ 3 Regelung der Wiederholungsprüfungen für Pflichtfächer**

- (1) Durch die in § 2 dargestellte Studienplanumstellung kommt es dazu, dass
- a) bestimmte Lehrveranstaltungen der alten Studienordnung Modulen zugeordnet sind und unter neuer Bezeichnung mit vergleichbarem Inhalt angeboten werden;
  - b) bestimmte Lehrveranstaltungen in der alten und neuen Studienordnung bei gleicher Bezeichnung geänderte Lehrveranstaltungsstunden haben;
  - c) bestimmte Lehrveranstaltungen gegenüber der alten Studienordnung in andere Fachsemester eingeordnet wurden ohne wesentliche Veränderung der Lehrinhalte.
- (2) Studierende, die in diesen Fächern eine Wiederholungsprüfung ablegen müssen, orientieren sich an der Gegenüberstellung, die in der Anlage zusammengefasst ist.

### **§ 4 Wichtung von Wiederholungsprüfungen**

Bewertungen aus adäquaten Lehrveranstaltungen nach der neuen Studienordnung werden nach dem Umfang von SWS der Lehrveranstaltungen nach der alten Studienordnung gewichtet.

Auf dem Diplomvorprüfungszeugnis und dem Diplomzeugnis werden die Studienfächer gemäß des Studienplanes der entsprechenden Studienordnung ausgewiesen. Aus den Fachnoten der im Hauptstudium enthaltenen Studienfächer berechnet sich die gemäß § 22 Abs. 2 RPO für das Gesamtprädikat der Diplomprüfung relevante Größe  $X_1$  gemäß den Formeln der entsprechenden Prüfungsordnung.

### **§ 5 Regelung für Sonderfälle**

In allen mit § 3 und § 4 nicht geregelten Fällen legt der Prüfungsausschuß des Studienganges Umweltverfahrenstechnik im Einvernehmen mit den Lehrenden die Modalitäten der Wiederholungsprüfung schriftlich fest.



Anlage, Seite 1

Alte Studienordnung			Neue Studienordnung			§ 10 Abs. 3 RPO beachten
Bezeichnung der LV	im Semester	SWS	Bezeichnung der LV (neu)	im Semester	SWS	
Mathematik I	1.	6	Mathematik I	1.	6	
Mathematik II	2.	6	Mathematik II	2.	6	
Physik I	1.	4	Physik I	1.	4	
Physik II	2.	2}	Physik II	2.	2	
Physik III	3.	2}				
CAD-Grundlagen Anwenderorientierte Informatik	1.	2	DV-Grundlagen I	1.	2	
	2.	2	DV-Grundlagen II	2.	2	
Konstruktionslehre I	1.	4	Konstruktion/CAD	1.	4	
Konstruktionslehre II	2.	2	Konstruktion/CAD	2.	2	
Werkstofftechnik I	1.	4	Werkstofftechnik I	1.	2	
Werkstofftechnik II	2.	2	Werkstofftechnik II	2.	2	
Werkstofftechnik III	3.	2	Werkstofftechnik III	3.	4	
Technische Mechanik I	1.	4	Technische Mechanik I	1.	4	
Technische Mechanik II	2.	4	Technische Mechanik II	2.	4	
Maschinenelemente I	1.	2	Maschinenelemente I	1.	2	
Maschinenelemente II	2.	2	{Maschinenelemente II	2.	2	}*
			{Maschinenelemente III	3.	2	}*
Chemie I	2.	2}	Chemie	1.	2	
Chemie II	3.	4}				
Steuerungs- und Regelungstechnik I	5.	4	Mechatronik	3.	2	
Steuerungs- und Regelungstechnik II	6.	2	Prozeßautomatisierung	4.	2	
Meßtechnik	4.	4	Meßtechnik	4.	2	
Thermodynamik/Wärme- und Stoffübertragung	3.	6	{Thermodynamik I	2.	2	
			{Thermodynamik II	3.	2	
Strömungslehre	3.	4	{Strömungsmechanik I	2.	2	}*
			{Strömungsmechanik II	3.	2	}*
Elektrotechnik	2.	4	{Mechatronik	1.	2	
			{Mechatronik	2.	2	
Biologie	3.	4.	Biologie	3.	4	
Mechanische Verfahrenstechnik I	5.	4}	Mechanische Verfahrenstechnik	4.	4	}
Mechanische Verfahrenstechnik II	6.	2}				
Thermische Verfahrenstechnik	5.	4	Thermische Verfahrenstechnik	4.	4	
Chemische Verfahrenstechnik	5.	4	Chemische Verfahrenstechnik	4.	2	
Labor			Labor			
Verfahrenstechnik I	5.	4	Verfahrenstechnik I	5.	4	
Labor			Labor			
Verfahrenstechnik II	6.	4	Verfahrenstechnik II	6.	4	
Luft- und Wasserreinigung	6.	4	Luft- und Wasserreinigung	6.	4	
Apparate- und Anlagentechnik I	5.	4}	{Pumpen u. Verdichter	4.	2	
Apparate- und Anlagentechnik II	6.	4}	{Apparate u. Anlagen	4.	4	

Anlage, Seite 2

Alte Studienordnung			Neue Studienordnung			§ 10 Abs. 3 RPO beachten
Bezeichnung der LV	im Semester	SWS	Bezeichnung der LV (neu)	im Semester	SWS	
Entwerfen	7.	4	Anlagenentwurf	6./7.	4	
Abfallentsorgung	6.	4	Kreislauf- und Abfallwirtschaft I	6.	4	
Recyclingtechnik	6.	4	Kreislaufführung und Recycling	6./7.	4	*
Boden- und Grundwassersanierung	5.	4	Boden- und Grundwassersanierung	6./7.	4	*
Regenerative Energien	5.	2	Regenerative Energien	7.	4	*
Labor Umwelttechnik	7.	4	{Labor Umwelttechnik/ Umweltanalytik I {Labor Umwelttechnik/ Umweltanalytik II	6. 7.	2 2	*
Labor Umweltanalytik I	6.	2	Labor Umwelttechnik/ Umweltanalytik I	6.	2	
Labor Umweltanalytik II	7.	4	Labor Umwelttechnik/ Umweltanalytik II	7.	2	
Lärmschutz	6.	2	Lärmschutz	4./7.	2	
Strahlenschutz	6.	2	Strahlenschutz	4./7.	2	
Verarbeitung von Umweltdaten	7.	2	Verarbeitung von Umweltdaten	4./7.	2	

\*) Die Fachnote wird nach dem stundenanteilig gewogenen Mittel der Noten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet, wobei die Einzelleistungen mindestens mit "ausreichend" bewertet sein müssen.

# Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Studienordnung

für den Diplomstudiengang

## Umweltverfahrenstechnik

im Fachbereich Ingenieurwissenschaften II.

Aufgrund von § 17 Satz 2 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/98) in Verbindung mit § 24 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. Okt. 2001 (GVBl. S. 534) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II der FHTW Berlin am 03. Juli 2002 die folgende Neufassung der Studienordnung für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik beschlossen:\*)

### § 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden des Studienganges Umweltverfahrenstechnik, die ab dem 01. Oktober 2002 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden. Für Studierende, die vor dem 01. Oktober 2002 immatrikuliert wurden, gilt sie unter Beachtung der Übergangsregelungen vom 03. Juli 2002.

Ferner gilt sie für diejenigen, die aufgrund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 oder 2 entsprechen.

- (2) Die Studienordnung wird durch

- die Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Umweltverfahrenstechnik vom 03. Juli 2002,
- die Übergangsregelung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik vom 03. Juli 2002 (siehe Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung),
- die Ordnung für die praktische Vorbildung für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik vom 24. März 1998 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 9/98)

ergänzt.

### § 2 Geltung der Rahmenstudienordnung

Die Grundsätze für Studienordnungen der FHTW Berlin (Rahmenstudienordnung - RStO) vom 01. Februar 1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 22/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 09/00) sind Bestandteil dieser Ordnung.

\*) Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt am 19. Juli 2002.

### **§ 3 Fachgebundene Studienberechtigung**

- (1) Für Bewerbungen auf der Grundlage des § 11 BerlHG werden für den Diplomstudiengang Umweltverfahrenstechnik insbesondere die in Anlage 4 genannten abgeschlossenen Berufsausbildungen als geeignet angesehen.
- (2) Über die inhaltliche Vergleichbarkeit anderer Berufsausbildungen als den unter Abs. 1 genannten entscheidet der Fachbereichsrat.

### **§ 4 Ziele des Studiums**

- (1) Ziel des Studiums ist es, einen oder eine anwendungsorientierte/n Ingenieur/Ingenieurin auszubilden, der/die durch seine/ihre wissenschaftlich fundierte, praxisbezogene und fachübergreifende Ausbildung befähigt ist, verfahrenstechnische, umwelttechnische und energietechnische Probleme zu lösen.
- (2) Allgemeines Studienziel ist die Befähigung zum ingenieurmäßigen Denken und zur selbständigen und systematischen Arbeit.
- (3) Fachbezogenes Studienziel ist die Erlangung der Berufsqualifikation. Dazu gehört neben den fachlichen Fähigkeiten auch die soziale Kompetenz, die durch allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer (AWE) vermittelt wird.
- (4) Durch eine intensive Fremdsprachenausbildung wird die internationale Mobilität der Studierenden gefördert.

### **§ 5 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums**

- (1) Das Studium hat eine Dauer von 8 Semestern (Regelstudienzeit) und gliedert sich in Grund- und Hauptstudium.
- (2) Das Grundstudium umfasst 3 Semester und schließt mit der Diplomvorprüfung ab.
- (3) Das Hauptstudium umfasst 5 Semester. Darin eingeschlossen sind das praktische Studiensemester, das als 5. Studienplansemester durchgeführt wird, und das Diplomprüfungssemester, in dem die Diplomarbeit angefertigt und das Kolloquium durchgeführt werden.
- (4) Im Hauptstudium sind nach der Absolvierung eines gemeinsamen Pflichtanteiles 3 verschiedene Module zum Erwerb speziellen anwendungsbezogenen Wissens zu wählen.

### **§ 6 Art und Umfang des Lehrangebotes**

- (1) Das gesamte Studium ist modular aufgebaut.
  - (2) Das Grundstudium gliedert sich in
    - Mathematisch-naturwissenschaftliche und informationstechnische Grundlagen (22 SWS)
    - Ingenieurtechnische Grundlagen (38 SWS)
    - Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer und Sprachen (16 SWS)
- Studiengangspezifische Vertiefungsmodulare einschließlich Projektarbeit (16 SWS)

(3) Das Hauptstudium gliedert sich in

- 5 Pflichtmodule (54 SWS)
- Wahlmodule mit je 4 SWS, von denen jede/r Studierende 3 auswählt
- Wahlpflichtfächer (4 SWS)
- AWE-Fächer (4 SWS)
- Auswertung von Erfahrungen am Arbeitsplatz (2 SWS) und das Diplomandenseminar (2 SWS)

### **§ 7 Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes**

- (1) Der Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsfächer beträgt 20 SWS. Davon entfallen 8 SWS auf eine Fremdsprache im Rahmen der Fremdsprachenausbildung.
- (2) Die Fremdsprachenausbildung dient in der Regel der fachspezifischen Vertiefung bereits vorhandener Fremdsprachenkenntnisse.
- (3) Darüber hinaus kann eine weitere Fremdsprache im Umfang von 4 SWS belegt werden.
- (4) Abweichend von Absatz 1 kann der gesamte Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsfächer auf eine vertiefende Fremdsprachenausbildung mit dem Ziel der Studierfähigkeit im Ausland verlagert werden. Der Student oder die Studentin ist verpflichtet, mit dem Fremdspracheninstitut dazu ein Kursprogramm aufzustellen.

### **§ 8 Studienplan**

- (1) Das Studium wird im einzelnen nach dem Studienplan gemäß Anlagen 1 und 2 durchgeführt.
- (2) Die im Studienplan vorgesehene Verteilung der AWE-Fächer und der Wahlpflichtfächer auf die einzelnen Semester ist eine Empfehlung. Hier hat der oder die Studierende die Möglichkeit, unter Beachtung der Prüfungsordnung, flexibel zu planen.

### **§ 9 Praktisches Studiensemester**

Das praktische Studiensemester wird nach Maßgabe der Ordnung für das praktische Studiensemester an der FHTW Berlin (Rahmenpraktikumsordnung - OpraSt) vom 15.02.1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 11/00) durchgeführt. Die Richtlinie für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung im Rahmen des praktischen Studiensemesters ist Anlage 3 dieser Studienordnung.

### **§ 10 Fremdsprachige Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltungen oder Teile von Lehrveranstaltungen können nach Festlegung durch den Fachbereichsrat in einer Fremdsprache durchgeführt werden.

### **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

## Anlage 1

Grundstudium mit fachspezifischem Grundlagenmodul:  
Umweltverfahrenstechnik

Modul	Inhalt (SWS)	Art	Grundstudium						credit points		
			1. Sem	2. Sem	3. Sem	1. Sem	2. Sem	3. Sem			
			V	Ü	V	Ü	V	Ü			
G1	<b>Mathematik (12)</b>										
	Mathematik	P	6		6				6	6	
G2	<b>Physik (6)</b>										
	Physik	P	4			2			4	2	
G3	<b>DV u. Konstruktion/CAD (10)</b>										
G3.1	DV-Grundlagen	P	2		2				2	2	
G3.2	Konstruktion/CAD	P	2	2		2			4	2	
G4	<b>Werkstofftechnik (8)</b>										
	Werkstofftechnik	P	2		2		2	2	2	2	4
G5	<b>Technische Mechanik (8)</b>										
	Technische Mechanik	P	4		4				4	4	
G6	<b>Maschinenelemente (6)</b>										
	Maschinenelemente	P	2		2		2		2	2	2
G7	<b>Thermodyn. u. Strömungsmechanik I (4)</b>										
G7.1	Thermodynamik I	P			2					2	
G7.2	Strömungsmechanik I	P			2					2	
G8	<b>Mechatronik (6)</b>										
	Mechatronik	P	2		2		2		2	2	2
G9	<b>Fachspezifische Grundlagen (16)</b>										
	UVT	P	2			2	6	6	2	2	16
G10	<b>AWE (16)</b>										
	Betriebswirtschaft	P					4*				4
	Wahlfächer und Fremdsprachen	WP	4		4		4		2	2	2
	<b>Summe</b>		30	2	26	6	20	8			
	<b>Gesamtsumme</b>		32		32		28		30	30	30

\*) entfällt bei Inanspruchnahme § 7, Abs. 4 der Studienordnung

G9	<b>Fachspezifische Grundlagen UVT (16)</b>										
G9.1	<b>Chemie und Biologie (6)</b>										
G9.1.1	Chemie	P	2						2		
G9.1.2	Biologie	P				2	2				4
G9.2	<b>Thermodyn. u. Strömungsmechanik II (4)</b>										
G9.2.1	Thermodynamik II	P				2					2
G9.2.2	Strömungsmechanik II	P				2					2
G9.3	<b>Projekt 1</b>	P			2		4			2	8
	<b>Summe fachspez. Grundlagen UVT: 16</b>		2			2	6	6	2	2	16

V Vorlesung  
P Pflichtfach

Ü Übung  
WP Wahlpflichtfach

**Studienplan des Hauptstudiums**

		Art	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	4.S.	5.S.	6.S.	7.S.	8.S.		
Mo- dul	Inhalt		V Ü	Ü	V Ü	V Ü		Credit points						
H1	<b>Verfahrenstechnik (10)</b>													
H1.1	Mechanische	P	4	P R A K T I S C H E S  S T U D I E N S E M E S T E R			D I P L O M P R Ü F U N G S S E M E S T E R	5						
H1.2	Verfahrenstechnik	P	4					5						
H1.3	Thermische Verfahrenstechnik Chemische Verfahrenstechnik	P P P	4 2					3						
H2	<b>Anlagentechnik (10)</b>													
H2.1	Pumpen und Verdichter	P	2							2				
H2.2	Apparate und Anlagen	P	4							5				
H2.3	Meßtechnik	P	2							2				
H2.4	Prozeßautomatisierung	P	2							2				
H3	<b>Umweltschonende Energietechnik (10)</b>										24			30
H3.1	Energietechnik	P				4						5		
H3.2	Energetische Nutzung von Biomasse	P	2					2						
H3.3	Regenerative Energien	P				4					5			
H4	<b>Umweltschutztechnik (12)</b>													
H4.1	Luft- und Wasser- reinhaltung	P			4					4				
H4.2	Grundlagen der Kreis- lauf- und Abfallwirtschaft	P			4					4				
H4.3	Projekt 2	P			2	2				4	4			
H5	<b>Labor (12)</b>													
H5.1	Labor Verfahrenstechnik	Ü		4	4				4	4				
H5.2	Labor Umwelttechnik/ Umweltanalytik	Ü			2	2				2	2			
H6	<b>Wahlmodule (12)</b>	WP			4	4 4				6	6 6			
H7	<b>Wahlpflichtfächer (4)</b>	WP	2					3			3			
	<b>Diplomandenseminar</b>	P					2				4			
	<b>Auswertung von Erfahrungen am Arbeitsplatz</b>	P		2					2					
H8	<b>AWE-Fächer</b>	WP	2		2			1		1				
<b>Sum- me</b>			26	6	26	20		30	30	30	30	30		

## Anlage 2.2 Studienplan des Hauptstudiums

Wahlmodule und Wahlpflichtfächer  
(von jedem Studierenden sind 3 Module mit je 4 SWS zu wählen)

Modul	Inhalt	SWS
H6.1	<b>Kreislaufführung und Recycling</b>	4
H6.2	<b>Boden- und Grundwassersanierung</b>	4
H6.3	<b>Anlagenentwurf</b>	4
H6.4	<b>Umweltanalytik</b> Physikalische Verfahren	4
H6.5	<b>Umweltanalytik</b> Chemische und biologische Verfahren	4
H6.6	<b>Umweltmanagement</b> mit Projektarbeit	4

Wahlpflichtfächer (Stundenumfang jeweils 2 SWS)

- Lärmschutz
- Strahlenschutz
- Grundlagen der Biotechnologie
- Produktionsintegrierter Umweltschutz
- Reinigung von Industrieabwässern
- Adsorptive und Absorptive Luftreinigungsverfahren
- Lüftungs- und climatechnische Gebäudeausrüstung
- Prozessleittechnik
- Verarbeitung von Umweltdaten
- Ausgewählte Probleme der Energietechnik
- Ausgewählte Probleme der Umweltverfahrenstechnik
- Ausgewählte Probleme der Recyclingtechnik
- Siedlungswasserwirtschaft

Das konkrete Angebot an Lehrveranstaltungen an Wahlmodulen und Wahlpflichtfächern wird vor Beginn des Semesters vom Fachbereichsrat des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II festgelegt.

Maximal werden 4 Wahlmodule und 4 Wahlpflichtfächer je Semester angeboten.



**Anlage 3** der Studienordnung des Studienganges Umweltverfahrenstechnik**Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung im Rahmen des praktischen Studienseesters****1. Ausbildungsbereiche und -inhalte**

Als Arbeitsbereiche, die für die Tätigkeit von Studierenden im Rahmen des praktischen Studienseesters geeignet sind, gelten:

- Betriebsingenieurwesen
- Anlagenentwurf und Projektierung
- Montage und Inbetriebsetzung
- Service und Vertrieb
- Umweltmesstechnik/Umweltanalytik
- Umweltüberwachungssysteme
- Bewertung umwelttechnischer Anlagen
- Prüffeld und Qualitätssicherung
- Betriebssicherheit und Arbeitsschutz

Die Ausbildungsinhalte ergeben sich weitgehend durch die Aufgaben und die Möglichkeiten der verschiedenen Betriebsbereiche der Ausbildungsstellen. Die fachlichen Neigungen des oder der einzelnen Studierenden sollen bei der Auswahl der Ausbildungsinhalte berücksichtigt werden.

**2. Spezieller Ausbildungsplan**

Der Ausbildungsplan für den einzelnen Praxisplatz soll vorsehen, dass der oder die Studierende

- in der Regel zwei verschiedene Arbeitsbereiche kennenlernt,
- in jedem Arbeitsbereich mindestens 6 Wochen tätig ist,
- möglichst einer Gruppe mit festem Arbeitsbereich angehört,
- an der Lösung klar beschriebener ingenieurmäßiger Aufgaben oder Teilaufgaben unter Anleitung beteiligt wird, wobei das von dem oder von der Studierenden im bisherigen Studium erworbene Wissen angemessen zu berücksichtigen ist,
- eine Erläuterung über die Einordnung seines oder ihres jeweiligen Arbeitsbereiches in den gesamten Betriebsablauf erhält.

**Anlage 4** der Studienordnung des Studienganges Umweltverfahrenstechnik**Fachgebundene Studienberechtigung/Beispielkatalog von Ausbildungsberufen**

Für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik gelten nachfolgend aufgeführte abgeschlossene Berufsausbildungen als geeignet:

Anlagenmechaniker/in		Kraftfahrzeugmechaniker/in	2810
	2520,2410,2630	Konstruktionsmechaniker/in	
Aufbereitungsmechaniker/in	0910		2710,2610,2750,2410
Automobilmechaniker/in	2810	Kunststoffschlosser/in	2722
Büchsenmacher/in	2845	Kupferschmied/in	2522
Chemikant/in	1410	Landmaschinenmechaniker/in	2820
Chirurgiemechaniker/in	2843	Leichtflugzeugbauer/in	5044
Dreher/in	2210	Maschinenbaumechaniker/in	2735
Elektroinstallateur/in	3110	Metallbauer/in	2710
Elektromaschinenbauer/in	3131	Modellbauer/in	5021
Elektromaschinenmonteur/in	3232	Prozesselektroniker/in	3111
Elektromechaniker/in	3141	Rohrleitungsbauer/in	2632
Energieelektroniker/in	3113, 3115	Schneidwerkzeugmechaniker/in	2516
Feinmechaniker/in	2840	Uhrmacher/in	2860
Fernmeldeanlageelektroniker/in	3124	Ver- und Entsorger/in	9350
Fluggerätebauer/in	2614	Verpackungsmittelmechaniker/in	9350
Fluggerätmechaniker/in	2830	Verfahrensmechaniker/in (Hütten- und Halbzeugindustrie)	1621
Flugtriebwerksmechaniker/in	2833		
Gießereimechaniker/in	2020	Werkzeugmacher/in	2910
Industrieelektroniker/in	3143, 3111	Werkzeugmechaniker/in	
Industriemechaniker/in			2912,2843, 2910
	2740,2840,2730, 2850	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/in	2622
Kälteanlagenbauer/in	2854	Zerspanungsmechaniker/in	
Karosserie- und Fahrzeugbauer/in	2613		2212,2211,2221, 2251
Klempner/in	2610	Zweiradmechaniker/in	2853
Kraftfahrzeugelektriker/in	3114		
Baustoffprüfer/in	6335	Radio- und Fernsehtechniker/in	3151
Druckformhersteller/in	1730	Textillaborant/in - physikalisch-technisch	
Gas- und Wasserinstallateur/in	2621		6334
Holzbearbeitungsmechaniker/in	1810	Textilmechaniker/in - Maschinenindustrie	
Holzmechaniker/in	5010		3442
Isolierer/in im Bereich der Industrie	4820	Textilmechaniker/in - Spinnerei	3316
Klempner/in	2610	Textilmechaniker/in - Tufting	3433
Kommunikationselektroniker/in		Textilmechaniker/in - Vliesstoff	3454
	3153,3146 3120	Textilmechaniker/in - Weberei	3423
Prozessleitelektroniker/in	3111		

Nummern = Berufsklasse nach der Klassifizierung der Berufe der Bundesanstalt für Arbeit (1988) in: "Bekanntmachung des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe und des Verzeichnisses der zuständigen Stellen" vom 6. Febr. 1997; Bundesanzeiger 49 Nr. 70a vom 15.4.1997

# Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Prüfungsordnung

für den Diplomstudiengang

## Umweltverfahrenstechnik

im Fachbereich Ingenieurwissenschaften II.

Aufgrund von § 17 Satz 2 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/98) in Verbindung mit § 31 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. Okt. 2001 (GVBl. S. 534) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II der FHTW Berlin am 03. Juli 2002 die folgende Prüfungsordnung für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik beschlossen:\*)

### § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden des Diplomstudienganges Umweltverfahrenstechnik, die ab dem 01. Oktober 2002 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden. Für Studierende, die vor dem 01. Oktober 2002 immatrikuliert wurden, gilt sie unter Beachtung der Übergangsregelungen vom 03. Juli 2002.

Ferner gilt sie für diejenigen, die aufgrund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 oder 2 entsprechen.

(2) Die Prüfungsordnung wird ergänzt durch

- die Studienordnung des Studienganges Umweltverfahrenstechnik vom 03. Juli 2002,
- die Übergangsregelung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik vom 03. Juli 2002.

### § 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung

Die Grundsätze für Prüfungsordnungen der FHTW Berlin (Rahmenprüfungsordnung - RPO) vom 14. Juni 1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 22/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 10/00) sind Bestandteil dieser Ordnung.

\*) Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 26. August 2002

### **§ 3 Studien- und Prüfungsleistungen**

Als Studien- und Prüfungsleistungen kommen alle in § 2 Abs. 4 bis 6 RPO genannten Leistungsnachweise in Betracht.

### **§ 4 Leistungsbeurteilungen**

Alle als Vorlesung mit Übung (V+Ü) im Studienplan ausgewiesenen Veranstaltungen bilden eine Lehrveranstaltung mit Vorlesungs- und Übungsanteil und führen zu einer differenzierten Leistungsbeurteilung.

### **§ 5 Fachnote bzw. Modulnote**

In den Studienfächern, die sich über mehrere Semester erstrecken, wird die Fach- bzw. Modulnote durch Bildung eines gewogenen Mittels der Leistungsbeurteilungen auf Grund der Stundenanteile der Lehrveranstaltungen ermittelt.

### **§ 6 Diplomvorprüfungszeugnis**

- (1) Ein Muster des Diplomvorprüfungszeugnisses ist als Anlage 1a bzw. 1b Bestandteil dieser Ordnung.
- (2) Hat ein Student oder eine Studentin mehr Lehrveranstaltungen der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsfächer oder der Fremdsprachen, als in der Studienordnung vorgesehen sind, bestanden, so kann er oder sie die Studienfächer bestimmen, die im Zeugnis ausgewiesen werden sollen. Trifft er oder sie darüber keine Entscheidung, wählt das Prüfungsamt diejenigen aus, die die besten Ergebnisse aufweisen.

### **§ 7 Prüfungskommission**

Die Prüfungskommission wird nach § 16 RPO mit zwei stimmberechtigten Mitgliedern, darunter mindestens einem Professor oder einer Professorin des Studienganges als Vorsitzendem oder Vorsitzender, besetzt.

### **§ 8 Gesamtprädikat für das Diplomzeugnis, Diplomurkunde**

- (1) Das Gesamtprädikat des Diplomzeugnisses wird nach § 22 RPO festgelegt.
- (2) Die Festlegung der Größe  $X_1$  gem. § 22 Abs. 2 RPO für das Gesamtprädikat der Diplomprüfung erfolgt durch Bildung eines gewogenen Mittels:

$$X_1 = \frac{1}{37} \cdot (5 \cdot H_1 + 5 \cdot H_2 + 5 \cdot H_3 + 6 \cdot H_4 + 6 \cdot H_5 + 6 \cdot H_6 + 2 \cdot H_7 + 2 \cdot H_8)$$

Hierbei bezeichnen H1 bis H8 die Fachnoten der im Hauptstudium endenden Module:

H1	Verfahrenstechnik
H2	Anlagentechnik
H3	Umweltschonende Energietechnik
H4	Umweltschutztechnik
H5	Labor
H6	Wahlmodule
H7	Wahlpflichtfächer
H8	AWE-Fächer bzw. Fremdsprache bei Inanspruchnahme § 7, Abs. 4 der Studienordnung

- (3) Hat ein Student oder eine Studentin mehr Lehrveranstaltungen der Wahlmodule, Wahlpflicht- und allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer, als in der Studienordnung vorgesehen sind, bestanden, kann er oder sie die Studienfächer bestimmen, die im Zeugnis ausgewiesen werden sollen. Trifft er oder sie darüber keine Entscheidung, wählt das Prüfungsamt diejenigen aus, die die besten Ergebnisse aufweisen.
- (4) Ein Muster des Diplomzeugnisses ist als Anlage 2a bzw. 2b Bestandteil dieser Ordnung.
- (5) Gleichzeitig mit dem Diplomzeugnis wird eine Urkunde ausgehändigt mit der die Verleihung des akademischen Grades "Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Ing. (FH) bescheinigt wird. Je ein Muster der Diplomurkunden sind als Anlage 3a und 3b Bestandteil dieser Ordnung.
- (6) Ein Muster des Zeugnisses über die Durchführung des praktischen Studienseesters ist als Anlage 4 Bestandteil dieser Ordnung.

### **§ 9 Fremdsprachige Leistungsnachweise, Englische Diplomurkunde**

- (1) Die Leistungsnachweise sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Das Ablegen von Leistungsnachweisen in einer anderen als der deutschen Sprache bedarf des Einverständnisses zwischen dem oder der Studierenden und dem oder der Prüfenden. Das Einverständnis ist zu Beginn des jeweiligen Semesters schriftlich herzustellen. Leistungsnachweise, die ganz oder teilweise in einer anderen als der deutschen Sprache erbracht werden, sind in einer Fußnote zum Diplomvorprüfungszeugnis bzw. Diplomzeugnis auszuweisen.
- (2) Auf Antrag kann auch eine Diplomurkunde und ein Diplomzeugnis in englischer Sprache entsprechend Muster im Anhang ausgestellt werden (Anlage 5, 6, 7 und 8).

### **§ 10 Inkrafttreten / Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.



Anlage 1 a zur Prüfungsordnung des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik  
- Muster des Zeugnisses der Diplomvorprüfung -

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

# Diplomvorprüfungszeugnis

Frau/Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomvorprüfung

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

**Umweltverfahrenstechnik**

bestanden.

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Dekan/Die Dekanin

Anlage 1 a

# FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

## Diplomvorprüfungszeugnis

für Frau/Herrn \_\_\_\_\_

Die Leistungen der im Grundstudium endenden Module  
werden wie folgt beurteilt:

Mathematik	_____
Physik	_____
DV-Grundlagen	_____
Konstruktion/CAD	_____
Werkstofftechnik	_____
Technische Mechanik	_____
Maschinenelemente	_____
Thermodynamik	_____
Strömungsmechanik I	_____
Mechatronik	_____
Chemie	_____
Biologie	_____
Thermodynamik II	_____
Strömungsmechanik II	_____
Projekt I	_____

### Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer:

Fremdsprachen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Fachnoten):  
sehr gut, gut, befriedigend,  
ausreichend.

Die Diplomvorprüfung wurde  
nach der Prüfungsordnung  
vom 03.07.2002 veröffent-  
licht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. \_\_\_\_\_ der  
FHTW Berlin vom \_\_\_\_\_,  
abgelegt.



Anlage 1 b zur Prüfungsordnung des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik  
- Muster des Zeugnisses der Diplomvorprüfung mit vertiefender Fremdsprachenausbildung-

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

# Diplomvorprüfungszeugnis

Frau/Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomvorprüfung

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

**Umweltverfahrenstechnik**

bestanden.

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Dekan/Die Dekanin

Anlage 1 b zur Prüfungsordnung des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik -  
(Muster des Zeugnisses der Diplomvorprüfung mit vertiefender Fremdsprachenausbildung)

# FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

## Diplomvorprüfungszeugnis

für Frau/Herrn \_\_\_\_\_

Die Leistungen der im Grundstudium endenden Module werden wie folgt beurteilt:

Mathematik	_____
Physik	_____
DV-Grundlagen	_____
Konstruktion/CAD	_____
Werkstofftechnik	_____
Technische Mechanik	_____
Maschinenelemente	_____
Thermodynamik	_____
Strömungsmechanik I	_____
Mechatronik	_____
Chemie	_____
Biologie	_____
Thermodynamik II	_____
Strömungsmechanik II	_____
Projekt I	_____

## Vertiefende Fremdsprachenausbildung\*

\_\_\_\_\_

\* Im Studium ist eine intensive Sprachausbildung enthalten.

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Fachnoten):  
sehr gut, gut, befriedigend,  
ausreichend.

Die Diplomvorprüfung wurde nach der Prüfungsordnung vom 03.07.2002 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. \_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom \_\_\_\_\_, abgelegt.

FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

# Diplomzeugnis

Frau/Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

**Umweltverfahrenstechnik**

mit dem Studienschwerpunkt

\_\_\_\_\_

bestanden.

Gesamtprädikat der Diplomprüfung:

\_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Präsident/Die Präsidentin

Anlage 2a

# FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

**Diplomzeugnis  
für Frau/Herrn \_\_\_\_\_**

Die Leistungen der im Hauptstudium endenden Module  
werden wie folgt beurteilt:

Verfahrenstechnik \_\_\_\_\_

Anlagentechnik \_\_\_\_\_

Umweltschonende Energietechnik \_\_\_\_\_

Umweltschutztechnik \_\_\_\_\_

Labor \_\_\_\_\_

Wahlmodule: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wahlpflichtfächer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Fachnoten) einschl. Beurteilung der Diplomarbeit und des Kolloquiums: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend.

Thema der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Mögliches Gesamtprädikat: "mit Auszeichnung", "sehr gut", "gut", "befriedigend", "ausreichend".

Beurteilung der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

Die Diplomprüfung wurde nach der Prüfungsordnung vom 03.07.2002 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. \_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom \_\_\_\_\_, abgelegt.

Beurteilung des Kolloquiums: \_\_\_\_\_

Anlage 2b zur Prüfungsordnung des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik - Muster des Diplomzeugnisses (mit vertiefender Fremdsprachenausbildung)

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

# Diplomzeugnis

Frau/Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

**Umweltverfahrenstechnik**

mit dem Studienschwerpunkt

\_\_\_\_\_

bestanden.

Gesamtprädikat der Diplomprüfung:

\_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Präsident/Die Präsidentin

Anlage 2 b

# FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

## Diplomzeugnis

für Frau/Herrn \_\_\_\_\_

Die Leistungen der im Hauptstudium endenden Module  
werden wie folgt beurteilt:

Verfahrenstechnik \_\_\_\_\_

Anlagentechnik \_\_\_\_\_

Umweltschonende Energietechnik \_\_\_\_\_

Umweltschutztechnik \_\_\_\_\_

Labor \_\_\_\_\_

Wahlmodule:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wahlpflichtfächer:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* Im Studium ist eine vertiefende Sprachausbildung enthalten.

Vertiefende Fremdsprachenausbildung\*:

\_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Fachnoten) einschl. Beurteilung der Diplomarbeit und des Kolloquiums: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend.

Thema der Diplomarbeit:

\_\_\_\_\_

Mögliches Gesamtprädikat: "mit Auszeichnung", "sehr gut", "gut", "befriedigend", "ausreichend".

Beurteilung der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

Die Diplomprüfung wurde nach der Prüfungsordnung vom 03.07.2002 veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. \_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom \_\_\_\_\_, abgelegt.

Beurteilung des Kolloquiums: \_\_\_\_\_

Anlage 3a zur Prüfungsordnung des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik - Muster der Diplomurkunde -

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

# Diplomurkunde

Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung  
im Studiengang

## **Umweltverfahrenstechnik**

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihm der akademische Grad

## **Diplom-Ingenieur (FH)**

verliehen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin

(Prägesiegel)

FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

# Diplomurkunde

Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung  
im Studiengang

## **Umweltverfahrenstechnik**

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihr der akademische Grad

## **Diplom-Ingenieurin (FH)**

verliehen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin

(Prägesiegel)



Anlage 4 zur Prüfungsordnung des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II  
für den Studiengang Umweltverfahrenstechnik  
- Muster des Zeugnisses für die Durchführung des praktischen Studienseesters -

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of  
Applied Sciences

# Zeugnis

über die Durchführung des praktischen Studienseesters

Frau/Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat das praktische Studienseester

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

## **Umweltverfahrenstechnik**

im Wintersemester \_\_\_\_\_ / Sommersemester \_\_\_\_\_ mit Erfolg durchgeführt.

1. Tätigkeiten im Rahmen der praktischen Ausbildung

Ausbildungsstelle

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Aufgaben/Arbeitsergebnisse

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Berlin, den

Der Praktikumsbeauftragte/Die Praktikumsbeauftragte

Der Dekan/Die Dekanin

Anlage 5

**FHTW**Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
BerlinUniversity of  
Applied Sciences

# ECTS Degree Certificate

This is to certify that

Ms/Mr \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

has passed the degree examination in

Environmental Engineering

specialising in

\_\_\_\_\_

at the Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin -  
University of Applied Sciences.

Overall grade\* achieved in the degree examination:

\_\_\_\_\_

<Date>

<Seal>

Head of Examination Board

President

\*Grades according to ECTS Grading Scale

\_\_\_\_\_  
This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 5



Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

Grade Transcript for Ms/Mr \_\_\_\_\_

Grades achieved in degree courses\*:

Unit Operations \_\_\_\_\_

Process Engineering \_\_\_\_\_

Environmentally Friendly \_\_\_\_\_

Energy Technics \_\_\_\_\_

Conservation Technology \_\_\_\_\_

Laboratory \_\_\_\_\_

Optional Modules:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Options:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Supplementary Subjects:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Possible assessments (final grades) including the assessment of the thesis and oral degree examination: very good, good, satisfactory, sufficient.

Topic of thesis: \_\_\_\_\_

Possible overall grades: with distinction, very good, good, satisfactory, sufficient.

Assessment of thesis\*: \_\_\_\_\_

The degree examination has been passed in accordance with the Examination Standards in effect on \_\_\_\_\_, published in Amtliches Mitteilungsblatt der FHTW (Official Information Bulletin), No. \_\_\_\_\_.

Assessment of oral degree examination\*: \_\_\_\_\_

\*Grades according to ECTS Grading Scale

This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 6

**FHTW**Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
BerlinUniversity of  
Applied Sciences

# ECTS Degree Certificate

This is to certify that

Ms/Mr \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

has passed the degree examination in

Environmental Engineering

specialising in

\_\_\_\_\_

at the Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin -  
University of Applied Sciences.

Overall grade\* achieved in the degree examination:

\_\_\_\_\_

<Date>

Head of Examination Board

<Seal>

President

\*Grades according to ECTS Grading Scale

\_\_\_\_\_  
This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 6



Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin  
University of  
Applied Sciences

**Grade Transcript**

for Ms/Mr \_\_\_\_\_

Grades achieved in degree courses\*\*:

Unit Operations \_\_\_\_\_

Process Engineering \_\_\_\_\_

Environmentally Friendly \_\_\_\_\_

Energy Technics \_\_\_\_\_

Conservation Technology \_\_\_\_\_

Laboratory \_\_\_\_\_

Optional Modules:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Options:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Supplementary Subjects:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* The studies include an extended foreign language training

Extended foreign language learning\*:

\_\_\_\_\_

Possible assessments (final grades) including the assessment of the thesis and oral degree examination:  
very good, good, satisfactory, sufficient.

Topic of thesis:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Possible overall grades:  
with distinction, very good, good, satisfactory, sufficient.

Assessment of thesis\*\*:

The degree examination has been passed in accordance with the Examination Standards in effect on \_\_\_\_\_, published in Amtliches Mitteilungsblatt der FHTW (Official Information Bulletin), No. \_\_\_\_\_.

Assessment of oral degree examination\*\*:

\*\*Grades according to ECTS Grading Scale

\_\_\_\_\_ This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 7

**FHTW**Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
BerlinUniversity of  
Applied Sciences

# Degree Certificate

This is to certify that

Ms \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

has passed the degree examination in

Environmental Engineering

Based on this examination she has been awarded the academic degree

**Diplom** - <deutscher Diplomgrad> **(FH)\***

(Graduate in <engl. Übersetzung des deutschen Diplomgrades>)

<Date>

President

<Seal>

\*Academic degree awarded after ... semesters of study at a University of Applied Sciences

\_\_\_\_\_  
This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 8

**FHTW**Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
BerlinUniversity of  
Applied Sciences

# Degree Certificate

This is to certify that

Mr \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

has passed the degree examination in

Environmental Engineering

Based on this examination he has been awarded the academic degree

**Diplom** - <deutscher Diplomgrad> **(FH)\***

(Graduate in <engl. Übersetzung des deutschen Diplomgrades>)

<Date>

President

<Seal>

\*Academic degree awarded after ... semesters of study at a University of Applied Sciences

This certificate has also been issued in the German language.

